

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Grevesmühlen

Sitzungstermin: Montag, 27.01.2020
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 19:45 Uhr
Ort, Raum: Beratungsraum 1, Rathaus, Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr Gerrit Uhle

Mitglieder

Herr Dr. Udo Brockmann

Herr Horst Deininger

Frau Sophia Fuchs

Herr Birger Ludwig

Frau Christiane Münter

Frau Petra Strübing

Verwaltung

Frau Anne Burmeister

SGL Ordnungsamt

Herr Holger Janke

Leiter Bauamt

Herr Ingo Pecat

MA Bauhof

Gäste

Herr Dramm Stadtwerke

Stadtwerke

Frau Helgrit Ertel

Gast

Frau Elvira Kausch

Stadtpräsidentin

Abwesend

Mitglieder

Herr Heyko Brandt

nicht anwesend

Herr Dirk Zachey

nicht anwesend

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde

- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Bestätigung der Niederschrift vom 25.11.2019
- 5 Satzung über den Bebauungsplan Nr. 39 "Zum Sägewerk" der Stadt Grevesmühlen
hier: erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: VO/12SV/2020-216
- 6 Aktueller Stand baulicher Maßnahmen und Grünpflege
- 7 Aktuelle Fragen im Ordnungsrecht und verkehrsrechtliche Fragestellungen
- 8 Anfragen und Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
--

Herr Uhle eröffnet die Sitzung des Umweltausschusses und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Der Umweltausschuss ist beschlussfähig, 7 von 9 Ausschussmitgliedern sind anwesend.

zu 2 Einwohnerfragestunde

Frau Ertel äußert sich zu dem Ostsee-Zeitungs-Artikel vom 25./26. Januar 2020, welcher die Verkehrsschau als Thema hatte. Sie hat große Sorgen, dass aufgrund des fehlenden Halteverbotes in der Bahnhofstraße (direkt vor Blumenhaus Koth) Verkehrsunfälle geschehen können.

Weiterhin berichtet Sie, dass die Kreuzung Hamburger Berg / Fliederweg ebenfalls ein großes Gefahrenpotential birgt. Hier fordert Sie einen Verkehrsspiegel zur besseren Einsicht der Straße.

Frau Burmeister antwortet darauf, dass der Artikel der Ostsee-Zeitung unglücklich verfasst wurde. Nichtsdestotrotz verteidigt Sie das Ergebnis und verwies auf den Landkreis, welcher ebenfalls keine Änderungen für nötig erachtet.

Frau Ertel beschwert sich, dass die Stadt zum 75. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz keine Gedenkminute oder ähnliches hat abhalten lassen.

Frau Münter verwies auf den Bauausschuss, in welchem eine schilderfreie Stadt gefordert wurde. Sie ist dementsprechend gegen ein Halteverbot vor Blumenhaus Koth. Ihrer Meinung nach, tragen die haltenden Autos zu einer Verkehrsberuhigung bei.

Bezüglich des 75. Jahrestages der Befreiung von Auschwitz, stimmt Sie Frau Ertel zu. Eine kleine Geste der Stadt hätte erfolgen sollen/müssen.

Herr Uhle bittet die Stadt um eine Prüfung des Wasserverlustes des Ploggensees im Bereich des Überlaufes, da Hinweise aus der Bevölkerung hinsichtlich eines Unfalls bei Ihm eingingen.

zu 3 Bestätigung der Tagesordnung
--

Die Tagesordnung wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig bestätigt.

zu 4 Bestätigung der Niederschrift vom 25.11.2019

Die Sitzungsniederschrift vom 25.11.2019 wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig gebilligt.

zu 5 Satzung über den Bebauungsplan Nr. 39 "Zum Sägewerk" der Stadt Grevesmühlen hier: erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss Vorlage: VO/12SV/2020-216

Herr Janke klärt die Gäste und Ausschussmitglieder über die Maßnahmen der Stadt Grevesmühlen auf die dort lebenden Populationen (Fledermäuse, Schwalben) umzusiedeln. Angrenzend zum Bebauungsplan gibt es alte Häuser, welche sich perfekt dazu eignen würden.

Generell wird eine biologische Baubegleitung stattfinden.

Parallel wird der Entwurf + Auslegebeschluss auf der Leinwand gezeigt.

Herr Uhle würde sich wünschen, dass die Stadt Grevesmühlen eigene Ökokonten erstellt, sodass kein Ersatz mehr anderswo eingekauft werden muss. Möglichkeiten sollen geprüft werden.

Sachverhalt:

Das Areal des Plangeltungsbereichs ist bereits seit DDR-Zeiten von einer industriellen, handwerklichen und gewerblichen Nutzung geprägt. Nach und nach wurden zahlreiche Nutzungen eingestellt. Das im Plangebiet vorhandene Sägewerk hat bereits Anfang des Jahres 2016 den Betrieb eingestellt. Aktuell befinden sich im Plangebiet eine Tischlerei und ein Holzverarbeitungsbetrieb.

In Anbetracht der anhaltenden Nachfrage nach Baugrundstücken möchte die Stadt Grevesmühlen auf den aus der Nutzung gefallen Flächen ein allgemeines Wohngebiet schaffen - unter Berücksichtigung von erforderlich werdenden Lärmschutzmaßnahmen. Die Erschließung des geplanten knapp 9,3 ha großen Wohngebietes soll über eine neue Anbindung von der Rehnaer Straße erfolgen.

Die Stadt Grevesmühlen sieht für das gesamte Areal das Erfordernis einer städtebaulichen Neuordnung.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 39 sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung eines allgemeinen Wohngebietes für die Flächen des ehemaligen Sägewerkes und der sich südlich anschließenden Flächen bis an die Grenze des Geltungsbereiches und für die Sicherung bestehender Gewerbebetriebe geschaffen werden.

Die Stadtvertretung der Stadt Grevesmühlen hat am 19.05.2014 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 39 "Zum Sägewerk" gefasst. Die Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgt mit einem zweistufigen Beteiligungsverfahren.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wurde zwischen dem 23.05.2017 und 23.06.2017 in Form einer öffentlichen Auslegung in der Stadtverwaltung durchgeführt. Parallel dazu wurden die Behörden, die sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden beteiligt.

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 39 wurde vom 19.11.2019 bis zum 19.12.2019 öffentlich ausgelegt, parallel wurden die Behörden beteiligt. Nach Durchführung einer ersten Auslegung und Beteiligung ergab sich Überarbeitungsbedarf insbesondere bezüglich umweltplanerischer und immissionstechnischer Belange. Zusätzlich wurde der Geltungsbereich angepasst.

Die daraufhin erfolgte Überarbeitung liegt hiermit vor und macht eine erneute Auslegung notwendig.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtvertretung der Stadt Grevesmühlen billigt den vorliegenden 2. Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 39 "Zum Sägewerk" und den 2. Entwurf der Begründung inkl. Umweltbericht.
2. Die Stadtvertretung beschließt, den 2. Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 39 einschließlich der Begründung inkl. Umweltbericht gemäß § 3 Abs. 2 i. V. m. § 4a Abs. 3 BauGB erneut öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind von der erneuten Auslegung zu benachrichtigen und zur erneuten Abgabe einer Stellungnahme aufzufordern (§ 4a Abs. 3 BauGB). Zusätzlich sind der Inhalt der öffentlichen Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung und die nach § 3 Abs. 2 S. 1 BauGB auszulegenden Unterlagen ins Internet einzustellen.
3. Die Anlagen sind Bestandteil dieses Beschlusses.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Beschluss ortsüblich bekanntzumachen.

In der Bekanntmachung zur Öffentlichkeitsbeteiligung ist darauf hinzuweisen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können, sofern die Stadt Grevesmühlen deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen:

Enthaltungen: 1

zu 6 Aktueller Stand baulicher Maßnahmen und Grünpflege

Herr Janke spricht über die baulichen Maßnahmen in der Innenstadt (z.B. Kirchstraße) und dass diese im Laufe des Jahres abgeschlossen werden. Anschließend wird mit dem Bau eines Springbrunnens in der August-Bebel-Straße begonnen (vor Bäckerei Freytag). Weiterhin soll das Wohngebiet in der Klützer Straße erweitert werden.

Herr Janke berichtet außerdem darüber, dass der Walkmühlengraben, sowie das Gewässer beim Piraten Open Air Theater ausgebaut wurden und die Abbrucharbeiten am Bahnhofsvorplatz fast fertig sind. Weiterhin ist das Bauamt, bzw. der Bauhof stark mit der Grünpflege beschäftigt (z.B. Pflege der Linden in der Dorfstraße in Wotenitz).

Herr Uhle erwidert zum Thema Baumschnitt, dass die Bäume am Kalkmoor (Alt Degtow Richtung Grevesmühlen) auch beschnitten werden müssten.

Herr Janke antwortet, dass die Baumpflegearbeiten nur bis Ende März durchgeführt werden dürfen und dass der Bauhof mehr als ausgelastet ist. Baumpflege-Firmen sind auch ausgebucht. Die Maßnahmen sind aber nicht prioritär, weil keine Verkehrswege betroffen sind. Die nächste Schnittperiode wird dementsprechend abgewartet.

Herr Pecat zählt daraufhin einige Orte auf, in denen der Bauhof tätig geworden ist:

z.B. Hecken in Hoikendorf, Barendorf, in der Kastanienallee usw. entfernt und diverse Löcher auf Gehwegen geflickt.

Herr Deininger berichtet von großen Löchern auf dem Gehweg des Poststeiges Richtung Schule „Am Wasserturm“.

Herr Janke berichtet darüber, dass ein Teil der Bäume an der B105 (Höhe Grüner Ring), aus Verkehrssicherheitsgründen entfernt werden sollen. Die Bäume haben einen Umfang von weniger als 1 Meter und fallen nicht unter § 18.

zu 7 Aktuelle Fragen im Ordnungsrecht und verkehrsrechtliche Fragestellungen

Frau Burmeister berichtete über Ihren Termin mit der Straßenverkehrsbehörde. Einige Beispiele:

Neu Degtow → aktuelle Beschilderung → Verkehrsreduzierungen von 50 auf 30 Km/h;
Für das Stadtfest soll die Straße am Lustgarten gesperrt werden;
Die Stadt denkt über ein Bewohnerparken für die Innenstadt nach;
Weiterhin wird berichtet, dass die Parkscheinautomaten der Stadt in absehbarer Zeit ausgetauscht werden sollen.

Frau Strübing kritisiert die Stadt bezüglich des Bewohnerparkplatzes. Es können keine Parkplätze entfernt werden, ohne neue zu schaffen.

Herr Deininger fragt, ob der Behindertenparkplatz im Questiner Weg, Abbiegung Maxim-Gorki-Straße, schon verlegt ist. Die Feuerwehr kommt nicht vorbei

Frau Burmeister kümmert sich um die Bitte von Herrn Deininger.

Herr Ludwig merkt an, dass die Beschilderung in Neu Degtow zu bereinigen ist.

Frau Fuchs fragt nach, ob die geplanten Parkscheinautomaten per App steuerbar sind, bzw. als Smart City genutzt werden können.

Herr Janke bestätigt, dass Planungen in Richtung Smart City bereits laufen.

Herr Janke spricht das Thema Entwässerung in Hoikendorf an. Dort sind keine natürlichen Gewässer mehr vorhanden.

Herr Uhle entgegnet daraufhin, dass in der Stadt Grevesmühlen, sowie in den Gemeinden Entwässerungsprojekte starten sollten. Hierbei muss gerodet, sowie entschlammt werden. Fördergelder müssen beantragt werden und es muss eng mit der Denkmalschutzbehörde und der unteren Naturschutzbehörde zusammen gearbeitet werden.

zu 8 Anfragen und Sonstiges

Frau Fuchs berichtet über Müll beginnend am Radweg bei der „Total“-Tankstelle in Richtung Neu Degtow und fragt nach, ob man da was machen kann.

Herr Janke erklärte, dass dafür der Tag der Sauberkeit prädestiniert wäre.

Frau Fuchs bringt den Vorschlag vor, dass eine Wildblumenwiese angelegt werden soll.

Frau Münter unterstützt dies. Weiterhin wünscht Sie sich eine „grünere Stadt“ und schlägt eine Zusammenarbeit mit den Geschäften in der Wismarschen Straße vor. Baumscheiben sollen angelegt werden. Geschäfte bezahlen diese und Anwohner pflegen diese?

Weiterhin soll sich die Stadt nach geeigneten Flächen für die Wildblumenwiese suchen.

Es entsteht eine rege Diskussion über eine „grüne Stadt“. Es werden mehrere ähnliche Vorschläge unterbreitet. Jedoch wird auch angemahnt, dass die Anwohner auch „mitspielen“ müssen und die Pflege der Pflanzen, sollte dies der Bauhof übernehmen, überschaubar bleiben muss.

Herr Deininger schlägt vor, dass sich um geeignete Flächen Gedanken gemacht werden muss.

Frau Münter kümmert sich bis zur nächsten Sitzung um Ideen, wie die Stadt charmanter und grüner werden kann.

Herr Uhle bringt an, dass es bislang keine Rückantwort der Stadt Grevesmühlen bezüglich des Themas Grünschnittentsorgung gab. Die Stadt sollte prüfen, welche Kosten bei einem zweimalig begrenzten Angebot (1x im Frühling, 1x im Herbst) entstehen. Herr Janke soll Antwort vom Hauptausschuss nachliefern.

Herr Uhle gibt den Hinweis, dass am Anfang einer jeden Sitzung, die offenen bzw. angefragten Punkte aus der letzten Sitzung wieder aufgenommen werden sollen. Weiterhin müsste die Stadt die Umsetzungen prüfen.

Herr Ludwig schlägt vor, dass die Einladungen zum Umweltausschuss nur noch per E- Mail an die Mitglieder versendet werden. Dieser Vorschlag wurde von den Ausschussmitgliedern einstimmig bestätigt.

Gerrit Uhle
Ausschussvorsitzender

Pascal Mews
Protokollant/in